

BERICHT ÜBER DIE HERAUSGABE DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA 1932

Von
P. KEHR.

Schon im vergangenen Jahre mußte aus Ersparnisrücksichten auf die Abhaltung einer Plenarversammlung der Zentraldirektion verzichtet werden. Auch dieses Mal haben wir davon absehen und uns mit einer Zusammenkunft der an den Arbeiten besonders beteiligten Mitglieder begnügen müssen. Sie fand am 29. April in Berlin unter der Leitung des Vorsitzenden statt. Es waren erschienen aus Berlin die HH. BRACKMANN, HEYMANN und STRECKER, aus Greifswald Hr. HOFMEISTER, aus München Hr. LEIDINGER und aus Wien Hr. HIRSCH. Der Gegenstand der Verhandlungen war außer der Berichterstattung über die Arbeiten eine Prüfung der finanziellen Lage der Zentraldirektion, die sich infolge des weiteren Absinkens der Dotation des Reiches und des Ausbleibens des österreichischen Beitrags so kritisch gestaltet hat, daß, wenn nicht eine Wiederherstellung ihres normalen Budgets stattfindet, eine weitere Einschränkung unserer Arbeiten unvermeidlich ist. Der Vorsitzende wurde beauftragt, beim Reichsministerium des Innern vorstellig zu werden. Zu unserer Freude hat Hr. Reichsminister Dr. FRICK die nachdrückliche Befürwortung unserer Bedürfnisse bei dem Hrn. Reichsfinanzminister zugesagt. Es handelt sich aber nicht nur um den Schwund des Etats. Der allgemeine Rückgang zeigt sich auch in der abnehmenden Zahl unserer ständigen Mitarbeiter, nachdem schon früher durch den Abbau des zweiten etatsmäßigen Mitgliedes der Zentraldirektion und der beiden sog. Direktorialassistenten eine starke Verminderung der personellen Kräfte eingetreten war. Bei den *Scriptores* ist außer Hrn. KRUSCH nur als einziger ständiger Mitarbeiter Hr. Dr. KAUFFMANN in Greifswald tätig, bei den *Leges* haben nur dank der Unterstützung der Notgemeinschaft mehrere Hilfskräfte beschäftigt werden können, während bei den *Constitutiones* zwei